

## PDF-Druckdateien für Xerox iGen3

### 1. Schwarz

- 1a) Absolutes Schwarz C, M, Y = 0% FR, K = 100% FR (Text und Grafik).
- 1b) „Warmes“ Schwarz: geringe Magenta-Anteile.
- 1c) „Kaltes“ Schwarz: geringe Cyan-Anteile.

### 2. Schriften

- 2a) Alle Schriften einbetten.
- 2b) Schriften möglichst nicht rastern.
- 2c) Ausgabeauflösung für Texte 600dpi oder höher.
- 2d) Farbige Schriften als Volltonfarbe.
- 2e) Schriftgrad > 4 Pkt. (positiv).
- 2f) Schriftgrad Negativtext > 6 Pkt.

### 3. Trapping

- 3a) Kein Trapping in der Applikation, wird vom RIP übernommen.

### 4. Sonderfarben

- 4a) Sonder- und Pantonefarben in CMYK anlegen.

### 5. Generelles für Bilder/Images

Bei der Separation in PhotoShop bzw. in der Grundeinstellung von PhotoShop sollten folgende Einstellungen gewählt werden:

- 5a) Medium GCR für Bilder bzw. starkes bis maximales GCR bei „low key“-Bildern.
- 5b) GCR vermeiden bzw. bis zur Einstellung „mittel“.
- 5c) Maximum Schwarz 100% FR.
- 5d) Unterfarbenzugabe 0%
- 5e) Möglichst auf JPEG-Komprimierung verzichten.
- 5f) Keine LZW-Komprimierung bei TIFFs.
- 5g) Auflösung 300x300dpi.
- 5h) Für Trapping zwischen Rasterbildern und Vektorelementen bitte Illustrator oder Freehand PostScript-Trapping verwenden.
- 5i) Graustufenbilder nicht nach RGB oder CMYK konvertieren; dies wird vom RIP [DFE (Digital Front End)] erledigt.

### 6. Generelles für Vektor-Elemente

- 6a) Alle Schriften einbetten.
- 6b) Kein Trapping in der Applikation, wird vom RIP übernommen.
- 6c) Um ein absolutes Schwarz zu erreichen auch „nur Schwarz“ (Schwarz = 100% FR) anlegen
- 6d) Für farbige Linien sollte mindestens eine Farbe (außer Gelb) 100% Flächendeckung aufweisen (feine Linien).
- 6e) Grauwerte nur als Schwarz anlegen.
- 6f) PostScript-Level 3 verwenden.

### 7. Einstellungen für QuarkXPress

- 7a) Nur CMYK-Bilder in QuarkXPress einsetzen.
- 7b) Das Colormanagement von QuarkXPress unbedingt ausschalten.

## 8. Einstellungen für den Acrobat Distiller

Für den Acrobat Distiller bitte die DATACOLOR-Einstellungsdatei\_iGen3 verwenden.  
Mit dieser Datei werden wichtige Einstellungen automatisch vorgenommen.  
Die Einstellungsdatei steht als Download auf unserer Homepage [www.datacolor.de](http://www.datacolor.de) kostenlos zur Verfügung.

## 9. Einstellungen für Freehand

- 9a) Das Colormanagement von Freehand unbedingt ausschalten.
- 9b) Option „RGB in Prozess konvertieren“ ausschalten.
- 9c) Bei Verläufen unbedingt Volltonfarben verwenden.  
Bitte den Verlauf nicht auf Weiß, sondern auf einer Volltonfarbe mit 0% Flächendeckung auslaufen lassen.

## Schritt für Schritt zur Druckvorlage – PrePress Tipps

**Software:** Adobe Acrobat-Professional 8 (PDF)  
InDesign (PDF)  
QuarkXPress (PS-Datei und anschließend Distiller)

## High-End-PDFs – PDF/X-1a

Die PDF/X-1-Norm regelt folgende Punkte:

- Alle Schriften müssen eingebettet werden.
- Bilddaten müssen als Bestandteil des PDFs enthalten sein.
- OPI-Kommentare sind verboten.
- Transferkurven sind verboten.
- Rastereinstellungen sind erlaubt.
- Die TrimBox muss definiert sein.
- Die BleedBox muss definiert sein.
- Kommentare und Formularfelder sind nicht erlaubt.
- Es muss angegeben sein, ob die Datei bereits überfüllt wurde.
- LZW-Kompression ist verboten.
- ZIP-Kompression ist erlaubt.
- Verschlüsselung ist untersagt.
- Keine RGB-Daten.

O.g. Eigenschaften können mit dem Distiller 4 definiert und mit einem Prüfwerkzeug wie dem in Acrobat 8 implementierten Preflight einfach kontrolliert werden.

## PDF ohne Adobe-Acrobat und den Distiller?

Mittlerweise können auch diverse Programme anderer Hersteller PDFs über eine Exportfunktion erzeugen:

- Freehand
- QuarkXPress
- InDesign
- Illustrator

Der „klassische“ Weg über eine PostScript-Datei und den Distiller erzeugt nach wie vor hochwertigere PDFs.

## Wichtige Schritte zum PDF/X

### 1. Schritt

Arbeiten Sie im Photoshop mit eingeschaltetem Colormanagement und ISO-Profilen. ISO-Profile gibt es auf [www.eci.org](http://www.eci.org).

### 2. Schritt

Erstellen des Seitenlayouts in InDesign, Freehand, Illustrator, QuarkXPress. Auch hier können Farbprofile verwendet werden. Jedoch nur zur Bilddarstellung, nicht zum Einbetten des Profils in die PDF-Datei.

### 3. Schritt

Konfiguration des PostScript-Druckertreibers mit der Acrobat-Distiller PPD. Diese PPD ist geräteneutral und ermöglicht eine optimale Ansteuerung des Distillers.

### 4. Schritt

Erzeugen einer Composit-PostScript-Datei mit eingebetteten Schriften. Verschiedene Layoutprogramme können PDFs auch direkt ausgeben, der Weg über eine PostScript-Datei und den Distiller ist jedoch noch immer der sicherste.

### 5. Schritt

Konvertieren der PostScript-Datei in ein PDF/X-1 mit dem Acrobat-Distiller.

### 6. Schritt

Überprüfung der PDF-Datei. Durch die in Acrobat 8 implementierte Preflight-Technologie können Bildauflösung, Farbräume, Schrifteneinbettung etc. überprüft werden.

### 7. Schritt

Wenn Ihnen der Preflight keine Probleme meldet und mit Ihrer PDF-Datei alles o.k. ist, können Sie das PDF direkt im Acrobat als PDF/X-1 sichern.

## Erst der Preflight, dann die Speicherung als PDF/X!

Besser ist es zunächst ein druckfähiges PDF zu erstellen. Dieses PDF lässt sich im Acrobat öffnen und mit dem eingebauten „Preflight“ in der Vers. 7 auf alle denkbaren Fehler hin zu überprüfen:

- Bildauflösung
- Strichstärken
- Transparenzen
- Schmuckfarben
- ICC-Profile
- Überdruck
- etc.